

CONGSTAR ZUHAU

Startseite > Lokales > Bersenbrück

-Plus Umbau im Hasestadion begonnen

So läuft der Tribünenbau beim Oberligisten TuS Bersenbrück

Von Christian Hesse | 21.10.2024, 18:56 Uhr



Der Untergrund ist vorbereitet: Die neue Sitzplatztribüne vom TuS Bersenbrück soll im neuen Jahr fertiggestellt sein. FOTO: CHRISTIAN HESSE

Im Hasestadion von Fußball-Oberligist TuS Bersenbrück rollen seit einigen Tagen die Bagger: Der langersehnten Tribünenbau ist vor rund eineinhalb Wochen mit den ersten Arbeiten am Untergrund gestartet. Der Termin, wann die Zuschauer bei einem Heimspiel die neue Tribüne das erste Mal nutzen können, steht fest.

Der Start in die zweite Saisonhälfte könnte für Fußball-Oberligist TuS Bersenbrück nicht nur sportlich ein spannender Auftakt werden. Beim Heimspiel am 16. Februar gegen den FSV Schöningen soll die neue Sitzplatztribüne im Hasestadion das erste Mal genutzt werden. Die Vorfreude beim Verein und der Mannschaft ist schon jetzt groß.

Ausschließlich heimische Partner involviert

Neben der sportlichen Etablierung in der Oberliga treiben die Bersenbrücker den Ausbau der Infrastruktur weiter voran. Dank der Qualifikation für den DFB-Pokal in der vergangenen Spielzeit und den daraus resultierenden Einnahmen konnte nun der ersten Spatenstich erfolgen. Die ersten Arbeiten am Untergrund, um diesen für die Betonstützen so festigen, sind bereits abgeschlossen.



Neubau der Zuschauertribüne des TUS Bersenbrück



Die offizielle Präsentation der neuen Sitzplatztribüne im Hasestadion. Der Standort ist etwas verzerrt dargestellt. Nur der Flutlichtmast am Mittelkreis wird die Sicht ein wenig einschränken. FOTO: TUS BERSENBRÜCK

„Das ist eine tolle Weiterentwicklung für den gesamten Verein und vervollständigt das Hasestadion“, freut sich der Vorstandsvorsitzende Paul Fleddermann. Vor allem sei er stolz, dass alle Arbeiten rund um den Tribünenbau von heimischen Partnern und Sponsoren ausgeführt werden. Neben den Einnahmen aus dem DFB-Pokal und der Förderung vom Landessportbund sollen Erlöse aus dem Verkauf von langjährigen Sitzplätzen und einer Photovoltaikanlage die Finanzierung der Tribüne sichern. [Wichtig sei es den Verantwortlichen gewesen, dass der Gesamtverein nicht belastet wird.](#)

Rund 400 überdachte Plätze auf der Tribüne

Die überdachte Sitzplatztribüne wird 68 Metern lang sein und rund 400 Zuschauern Platz bieten. Neben den regulären Sitzplätzen soll es im Zentrum der Tribüne eine Aktionsfläche für Partner und Sponsoren geben. In dieser Woche sollen die Fundamente gegossen werden, was bei den schwierigen Bodenverhältnissen kein leichtes Unterfangen wird. Nach drei Wochen soll der Beton für die weiteren Arbeiten ausgehärtet sein.



Auf Dreiviertellänge der Gegengerade entsteht die überdachte Sitzplatztribüne im Hasestadion FOTO: CHRISTIAN HESSE

Danach wird die Firma Wurst Stahlbau aus Bersenbrück die Einzelteile der Konstruktion, die teilweise im eigenen Werk zusammengebaut werden, auf dem befestigten Untergrund installieren. Wenn das Wetter mitspielt, könnte ab dem 11. November die ersten Elemente der Tribüne sichtbar werden. „Wenn alles nach Plan läuft, können wir die Weihnachtsfeier als Richtfest auf der Tribüne feiern“, meint Fleddermann optimistisch.

Regulärer Spielbetrieb im Hasestadion

Nicht nur die Vereinsverantwortlichen freuen sich über den Beginn des Tribünenbaus. Auch innerhalb der Mannschaft, so verriet Interimstrainer und Sportlicher Leiter Thorsten Marunde-Wehmann, seien alle sehr gespannt, wie das neue Highlight im Hasestadion aussehen wird. Die Vorfreude unter Flutlicht mit der neuen Tribüne zu spielen ist bereits riesengroß.

LESEN SIE AUCH

Plus [Highlights aus dem Amateurfußball](#)
Bramsche schlägt Bohmte im Topspiel, Dodesheide geht in Nordhorn unter



Plus [Highlights aus dem Amateurfußball](#)
Spelle mit starkem Auftritt, Biene erobert Tabellenspitze und Altenlingen gewinnt Stadtderby



[Die Hauptarbeiten der Tribüne sollen in diesem Jahr noch abgeschlossen werden.](#) Die Feininstallation, wie zum Beispiel das Anbringen der Sitzschalen, soll spätestens bis zum ersten Heimspiel im neuen Jahr (16. Februar) beendet sein. Der Spielbetrieb kann, wenn das Wetter und der Rasen mitspielt, trotz der Bauarbeiten auch weiterhin im Hasestadion fortgesetzt werden. Nur der Bereich der Gegengerade wird für Zuschauer nicht zugänglich sein.